



Antrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Dr. Wolfgang Heubisch, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Matthias Fischbach** und **Fraktion (FDP)**

Brexit darf nicht das Aus des Erasmusprogramms bedeuten

Der Landtag wolle beschließen:

Angesichts des seit Jahresbeginn 2021 ausgelaufenen Austauschprogramms „Erasmus+“ im Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland wird die Staatsregierung aufgefordert, für die bayerischen Studierenden ein äquivalentes Programm zu erarbeiten und umzusetzen, das ihnen einen Aufenthalt an einer der dortigen Hochschulen unter ähnlichen Konditionen wie bei „Erasmus+“ ermöglicht.

Begründung:

Mit dem inzwischen vollzogenen Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union (Brexit) zieht sich das Vereinigte Königreich auch aus dem „Erasmus“-Programm, dem weltweit größten Förderprogramm von Auslandsaufenthalten an Hochschulen, zurück. Da sich das Vereinigte Königreich im Zuge dessen nicht an der neuen Erasmus-Programmgeneration für die Jahre 2021-2027 beteiligen wird, sind die jährlich knapp 5 000 aus Deutschland stammenden Studierenden (inkl. Praktikantinnen und Praktikanten), welche die Finanzierung ihres Auslandsaufenthalts bislang über das Erasmusprogramm bestreiten konnten (vgl. Statistischer Anhang des „Erasmus+ annual report 2018“), auf andere Finanzierungsmöglichkeiten angewiesen.

Das Erasmusprogramm gilt seit seiner Gründung im Jahr 1987 als ein bedeutendes Element der Internationalisierung der Hochschulen und als Symbol der europäischen Gemeinschaft und Werte. Das niedrigschwellige, gut ins Studium integrierbare Programm verhilft dazu, dass es für Bürgerinnen und Bürger zur Selbstverständlichkeit wird, in einem anderen europäischen Land als dem eigenen zu leben, zu lernen oder zu arbeiten. Das Erasmusprogramm, das sich unter Studierenden hoher Beliebtheit erfreut, leistet damit einen wesentlichen Beitrag eines friedvollen interkulturellen Zusammenlebens und einer Stärkung der europäischen Identität. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit legt nicht zuletzt auch das Fundament für exzellente Forschung und Wissenschaft.

Damit die bayerischen Studierenden weiterhin von diesen und weiteren Vorteilen eines Austauschprogramms mit dem Vereinigten Königreich profitieren können, muss dort die Erfolgsgeschichte der Idee von Erasmus – wenn auch in anderem Gewand – weitergeschrieben werden. So soll sich die Staatsregierung dafür einsetzen, ein äquivalentes Programm zu erarbeiten und umzusetzen, das einen Aufenthalt der Studierenden an einer Hochschule im Vereinigten Königreich unter den Konditionen des „Erasmus“-Programms weiterhin ermöglicht.